

DNN, 21.02.2023
S. 13

zent der 16- bis 24-Jährigen geben in Dresden wenig in Gebrauch, nur leben dagegen mit vier bis sechs

EU-Beitritt der Ukraine realistisch?

Das Dresdner Osteuropa Institut lädt zur Diskussion.

Von Elias Hantzsch

Am Donnerstag, 23. Februar, findet in der Villa Lingner an der Leubnitzer Straße eine Veranstaltung zum Thema „EU-Beitritt der Ukraine – Illusion oder ernsthafte Perspektive“ statt. Den Abend organisieren das Dresdner Osteuropa Institut e.V. in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropa e.V., um über den EU-Beitritt der Ukraine zu diskutieren. Ab 19 Uhr referiert Hans-Joachim Schramm, Professor für Wirt-

schaftsrecht an der Hochschule Wismar und wissenschaftlicher Leiter des Ostinstituts Wismar. In einer Dissertation widmete er sich Fragen der Transformation von Rechts- und Wirtschaftsordnungen. Von 1996 bis 1998 war Schramm im Rahmen eines EU-Rechtsberatungsprojekts selbst in der Ukraine tätig und engagiert sich seit 2000 regelmäßig mit Rechtsberatung in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

Seit dem offiziellen Antrag der Ukraine zur Aufnahme in die

Europäische Union im Februar 2022 und der darauf folgenden Zusprache des Kandidatenstatus im Juni, ist der EU-Beitritt eine realistische Option. Das seit knapp einem Jahr von Russland angegriffene Land begann erst vor einer Generation, sich vom Einfluss Russlands zu lösen, heißt es in der Einladung des Osteuropa Instituts.

Weil in der Ukraine mehr Einwohner als in Polen leben, das Bruttoinlandsprodukt aber bereits vor dem Krieg geringer als et-

wa das Griechenlands war, soll bei der Veranstaltung darüber diskutiert werden, wie realistisch ein solcher Beitritt ist. „Wie gestaltet sich das Verfahren, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein und an welchen Punkten ergeben sich Schwierigkeiten?“, sind Fragen, die Schramm mit den Anwesenden erörtern möchte.

Gleichermaßen soll die Frage ergründet werden, ob die Europäische Union überhaupt in der Lage ist, ein neues Mitglied von der Größe der Ukraine aufzuneh-

men. Für die Veranstaltung bedarf es einer Anmeldung – entweder telefonisch oder per E-Mail. Die „Eintrittsspende“ beläuft sich auf vier Euro, Studenten und Mitarbeiter der Technischen Universität Dresden erhalten Ermäßigungen um zwei Euro. Mitglieder der organisierenden Vereine wohnen dem Forum kostenlos bei.

Anmeldung telefonisch unter 0351 4174 66 61 oder per E-Mail an info@doi-online.org.